INDIKATORENHANDBUCH

Definition der Output- und Ergebnisindikatoren

Handlungsanleitung für Begünstigte und Programmverwaltung

INTERREG VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
2021 – 2027

Inhaltsverzeichnis

INDIKATORENHANDBUCH **1**

Einleitung **4**

Was sind Output- und Ergebnisindikatoren? 4

Warum sind Output. und Ergebnisindikatoren wichtig? 5

Was muss der Projektträger bzgl. der Output- und Ergebnisindikatoren beachten? 5

Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation **6**

Spezifisches Ziel 1: Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien 6

Output – und Ergebnisindikatoren 7

Spezifisches Ziel 2: Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für die Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden 10

Output – und Ergebnisindikatoren 11

Spezifisches Ziel 3: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum 13

Output – und Ergebnisindikatoren 14

Prioritätsachse2: Umwelt, Natur, Klimaschutz **15**

Spezifisches Ziel 4: Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen 15

Output – und Ergebnisindikatoren 16

Spezifisches Ziel 5: Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung 17

Output – und Ergebnisindikatoren 18

Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus **20**

Spezifisches Ziel 6: Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung 20

Output – und Ergebnisindikatoren 21

Spezifisches Ziel 7: Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen,

einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zu Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft 22
Output – und Ergebnisindikatoren 24
Spezifisches Ziel 8: Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen 25
Output – und Ergebnisindikatoren 25
Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches 26
Spezifisches Ziel 9: Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten. 26
Output – und Ergebnisindikatoren 26
Spezifisches Ziel 10: Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen Bürgern, den Akteuren der Zivilgesellschaft und den Institutionen, insbesondere mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen 27
Output – und Ergebnisindikatoren 27
Spezifisches Ziel 11: Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bürgern 28
Output – und Ergebnisindikatoren 29

Anhang I – Übersicht SZ Indikatoren 30

Einleitung

Dieses Indikatorenhandbuch wendet sich an alle, die ein Projekt durch das INTERREG VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein Programm finanzieren wollen. Es soll einen Überblick über die Output- und Ergebnisindikatoren geben und dadurch die Auswahl der Indikatorik für das Projekt erleichtern.
Dazu wird zunächst erläutert, was Output- und Ergebnisindikatoren sind, warum sie für eine erfolgreiche Umsetzung der Projekte wichtig sind und welchen Beitrag sie hierzu leisten. Des Weiteren wird dargestellt, welche Aufgaben und Pflichten sich hieraus für die Projektträger ergeben und welche Konsequenz deren Nichteinhaltung haben kann, ehe anschließend Handlungsempfehlungen für das Vorgehen bei Auswahl und Umsetzung der Indikatorik gegeben werden. Darüber hinaus finden Sie im Anhang I eine tabellarische Übersicht der Indikatoren.

Was sind Output- und Ergebnisindikatoren?

Das Programm gliedert sich in 4 Förderschwerpunkte (Prioritäten) mit insgesamt 11 Spezifischen Zielen. Um förderfähig zu sein, muss das Projekt einen Beitrag zu einem Spezifischen Ziel leisten. Dieser Beitrag wird unter anderem durch festgelegte Output- und Ergebnisindikatoren gemessen. Demnach definiert sich die grundsätzliche Projektarchitektur wie folgt:

Outputindikatoren messen den direkten Output, der durch die Projektumsetzung generiert wird und haben einen direkten Bezug zu den Projekten.

Ergebnisindikatoren messen hingegen ein „langfristiges" Ergebnis, das durch die Projektumsetzung generiert wird und haben einen engen Bezug zu den Projekten.

Die Indikatoren sind somit ein essentieller Teil der Projektumsetzung, denn sie sind der quantitativ messbare Garant für den Projekterfolg.

Warum sind Output und Ergebnisindikatoren wichtig?

Durch Output- und Ergebnisindikatoren werden die positiven Effekte und Ergebnisse der Projekte im Programm messbar und sichtbar gemacht. Das ermöglicht eine quantitative Evaluierung der Projekte und hilft, die Fortschritte während deren Umsetzung zu überprüfen.

Das ist wichtig, denn diese müssen gemäß den Verordnungsvorgaben in regelmäßigen Abständen der Europäischen Kommission übermittelt werden. Können hier keine Fortschritte nachgewiesen werden, kann dies zu finanziellen Konsequenzen führen, da der Erfolg der Projekte gefährdet sein könnte. Die Output- und Ergebnisindikatoren sind aber auch für die Projektträger sehr hilfreich, ermöglichen sie doch ein stetes Monitoring und gezieltes Vorantreiben des eigenen Projekts.

Was muss der Projektträger bzgl. der Output- und Ergebnisindikatoren beachten?

Für die Kofinanzierung eines Projekts über das INTERREG VI ABH Programm, muss sich der Projektträger im Rahmen der Skizzen- und Antragsstellung festlegen, zu welchem Spezifischen Ziel und in Folge zu welchen Output – und Ergebnisindikatoren das Projekt einen positiven Beitrag leisten wird. Nach unserem Kooperationsprogramm sind jedem Spezifischen Ziel ein oder mehrere Output- und Ergebnisindikatoren zugewiesen. Soweit mehrere Indikatoren zur Auswahl stehen, ist gut abzuwägen, welche Indikatoren zum Projekt passen und welche Beiträge dazu bei der Umsetzung realistisch erreicht werden können.
Eine genaue Beschreibung der Output- und Ergebnisindikatoren finden Sie in diesem Indikatorenhandbuch. Gerne berät und unterstützt Sie bei der Auswahl auch das Gemeinsame Sekretariat.

Im Falle der Genehmigung Ihres Projektantrags und der sich anschließenden Projektumsetzung, ist der Fortschritt zum im Antrag definierten Beitrag zu den Indikatoren in regelmäßigen Abständen gemäß den definierten Zeitpunkten in diesem Indikatorenhandbuch (Berichte über den Fortschritt auf Gesamtprojektebene, Bericht zu Projektende, ...) gegenüber der Programmverwaltung zu berichten und ein entsprechender Nachweis über die Erreichung der gewählten Indikatoren vorzubringen. Dieser Nachweis hat in einer geeigneten, nachvollziehbaren Form zu erfolgen. Für diese Berichtslegung ist der Lead-Partner im Projekt verantwortlich. Seine Projektpartner sind allerdings dazu verpflichtet, ihm entsprechende Informationen und Nachweise zukommen zu lassen. Zu beachten gilt es, dass die Berichterstattung eines erreichten Indikators nur einmal erfolgen kann, es sind keine doppelten Berichterstattungen möglich.

Kann der Nachweis gegenüber der Programmverwaltung nicht erbracht werden, kann dies finanzielle Konsequenzen nach sich ziehen. Die Output- und Ergebnisindikatoren sind also ein wesentlicher Teil der Skizzen- / Antragsprüfung.

Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation

Spezifisches Ziel 1: Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien

Das Spezifische Ziel 1 soll das Wissens- und Innovationssystem im Programmraum für die regionalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen stärker zugänglich und nutzbar machen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen, Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen kooperieren, Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke und daraus aufgegriffene Lösungen bzw. daraus hervorgegangene Publikationen. Die Strategie dieser Intervention basiert auf der Annahme, dass wissenschaftliche Erkenntnisse immer nur dann einen Nutzen haben, wenn sie für die Gesellschaft oder die Unternehmen einen nachweisbaren Mehrwert erzeugen. Dieser Mehrwert kann nur realisiert werden, insofern eine nach wissenschaftlichen Kriterien erfolgte Entwicklung und Prüfung von neuen Verfahren erfolgt ist. In der Regel werden die Beschreibung und Prüfung von technischen Innovationen durch wissenschaftliche Publikationen oder durch Patentanmeldungen dokumentiert. Diesen Überlegungen wird bei der Identifikation und Definition von Output- und Ergebnisindikatoren Rechnung getragen.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 07 - Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen Der Indikator gibt Auskunft über die Zahl der mit Unternehmen kooperierenden und geförderten Forschungseinrichtungen der beteiligten Grenzregionen. Er ergänzt additiv RCO 10, der gesondert gezählt wird. In mehreren Projekten beteiligte Forschungseinrichtungen werden entsprechend mehrfach gezählt, allerdings mit einer entsprechenden Anmerkung der Mehrfachzählung. Hierdurch wird die thematische Breite der geförderten Forschungsaktivitäten hilfsweise indiziert. **Messung:** Zähleinheit sind die als Projektpartner geförderten Forschungseinrichtungen (Zahl). **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO07 ist gemeinsam mit RCR08 zu verwenden.	**RCR 08 - Aus unterstützten Projekten hervorgegangene Publikationen** **Messung:** Gezählt wird die Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen (peer-reviewed papers, Dissertationen/Habilitationen, Fachbücher, Sammelbandartikel, pre-prints (arXiv, BioRxiv, MedRxiv, SSRN etc.)[1]. **Berichterstattung:** Fortschrittsberichte der Projektpartner; JeMS. RCR08 ist gemeinsam mit RCO07 zu verwenden

[1] Es geht hierbei nicht um den Seitenumfang einer Publikation. Ein wissenschaftliches Fachbuch, eine Dissertation, eine Habilitation oder eine begutachtete Veröffentlichung in einem wissenschaftlichen Fachjournal sind gleichwertig zu betrachten. Beiträge in einem wissenschaftlichen Sammelband oder Preprints sind i.d.R. durch einen Herausgeber angenommen bzw. durch das Screening einer Preprint-Plattform geprüft. Nicht jedes Preprint wird als Manuskript von einer Fachzeitschrift angenommen. Dennoch sollten letztere Publikationsformate ebenfalls – zumindest bedingt – als Ergebnis gezählt werden. Nicht als Ergebnis gezählt werden sollten Broschüren, Werbetexte oder sonstige nichtwissenschaftliche Formate der Öffentlichkeitsarbeit eines wissenschaftlichen Kooperationsprojekts. Als Beispiel für ein Projekt mit bedeutenden wissenschaftlichen Ergebnissen sei auf das Interreg-V-Projekt „Flüssigbiopsien" verwiesen. Hier wurden medizinische Fachbeiträge z.B. im „Journal of Cancer Research and Clinical Oncology" (Springer-Nature) und Vascular Pharmacology (Elsevier) veröffentlicht.

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 10 - Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen Diese Maßzahl indiziert die Anzahl der als formale Projektpartner beteiligten KMU. Je höher die Zahl der beteiligten Unternehmen und je mehr Grenzregionen durch die Unternehmen vertreten sind, desto mehr ergeben sich Ansätze für grenzübergreifende Unternehmenscluster und Marktintegration. **Messung:** Zähleinheit ist das partizipierende Einzelunternehmen. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO10 ist gemeinsam mit RCR03 zu verwenden.	**RCR 03 - KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen** Diese Kennzahl indiziert dokumentierte, auf Forschungskooperation basierende Produktinnovationen in Unternehmen, u.a. Patentverfahren oder Prozessinnovationen, die eine bedeutsame Modernisierung der Betriebsabläufe implizieren. Die gezählten KMU müssen dabei nicht grundsätzlich Projektpartner sein. Es reicht der formale vertragliche Nachweis einer projektspezifischen Kooperation zwischen der geförderten Forschungseinrichtung und dem jeweiligen KMU. **Messung:** Gezählt wird die Anzahl der KMU mit dokumentierten Lösungen. **Berichterstattung:** Fortschrittsberichte der Projektpartner; JeMS RCR03 ist gemeinsam mit RCO10 zu verwenden.

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 90 – Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke Der Indikator gibt Auskunft über die Anzahl großer netzwerkfördernder Projekte, wie z.B. Auf- und Ausbau gemeinsamer Unterstützungsstrukturen oder spezialisierter Dienste zur Erleichterung des grenzübergreifenden Technologie- und Wissenstransfers bei gemeinsamen Themen der intelligenten Spezialisierung, dies u.a. auch im Rahmen von Kleinprojekteförderung. **Messung:** Anzahl der als Projektpartner geförderten Forschungseinrichtungen und die ggf. beteiligten mittelständischen Unternehmen, sowie der Anzahl der Projekte. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO90 ist gemeinsam mit RCR104 zu verwenden.	**RCR 104 – Von Organisatoren aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen** **Messung:** Gezählt wird die Anzahl der dauerhaft beschlossenen Lösungen. **Berichterstattung:** Fortschrittsberichte der Projektpartner; JeMS. RCR104 ist gemeinsam mit RCO90 zu verwenden.

Spezifisches Ziel 2: Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für die Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden

Digitalisierung stellt für Unternehmen, Verwaltungen und für Bürger eine umfassende und stetige Entwicklungsaufgabe dar, bei der sich alle auch mit tiefergehenden Strukturveränderungen auseinanderzusetzen haben. Deswegen wird die Digitalisierung des privaten sowie öffentlichen Sektors des Programmraums unterstützt, um Wettbewerbsfähigkeit, Leistungsfähigkeit öffentlicher Institutionen und die Basis für nachhaltiges Wirtschaften inklusive der Bedarfe der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen zu verbessern. Das Spezifische Ziel 2 soll dem Programmraum neuartige grenzübergreifende Instrumente und Lösungen zur Verfügung stellen, indem die Vorteile der digitalen Transformation (oder Digitalisierung) gemeinsam identifiziert und nutzbringend auf allen Ebenen eingesetzt werden.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Zahl öffentlicher Einrichtungen, die die Entwicklung digitaler Dienste, Produkte und Prozesse unterstützen und die Unternehmen, die Digitalisierung für Effizienz im Ressourceneinsatz nutzen. Die Zahl der öffentlichen und privatwirtschaftlichen Organisationen, die entsprechende Lösungen dauerhaft anwenden, und die Zahl der Nutzer ergeben den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 14 - Öffentliche Einrichtungen unterstützen die Entwicklung digitaler Dienste, Produkte und Prozesse Der Indikator zählt die formal in grenzübergreifenden Projekten kooperierenden Organisationen, die gemeinsam ihre Produkte und Dienstleistungen digitalisieren. **Messung:** Zähleinheit ist der jeweilig beteiligte öffentliche bzw. nicht-kommerzielle Projektpartner. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO14 ist gemeinsam mit RCR104 oder mit RCR 11 zu verwenden.	**RCR 11 - Nutzer von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen** Gezählt werden die unmittelbaren Nutzer der durch öffentliche Institutionen angebotenen digitalen Dienstleistungen (Anzahl). **Messung:** Ermittelt wird der Indikator durch eine Befragung, ggf. Zählung von IP-Adressen bzw. Berichterstattung der Fördermittelempfänger. **Berichterstattung:** durch die beteiligten Institutionen nach Abschluss der Förderung (= innerhalb der Vorlagefrist für die Schlussabrechnung); JeMS. RCR11 ist gemeinsam mit RCO14 zu verwenden.

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 02 – durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen Der Indikator zählt die formal in geförderten grenzübergreifenden Projekten kooperierenden und speziell durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen, die als Cluster gemeinsam digitale Produkte und Dienstleistungen einführen. **Messung:** Zähleinheit ist der jeweilig beteiligte kommerzielle Projektpartner. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO02 ist gemeinsam mit RCR12 zu verwenden.	**RCR 12 - Nutzer von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen, die von Unternehmen entwickelt wurden** Gezählt werden die unmittelbaren Nutzer der durch die Unternehmen angebotenen digitalen Dienstleistungen (Anzahl). **Messung:** Ermittelt wird der Indikator durch eine Befragung, ggf. Zählung von IP-Adressen bzw. Berichterstattung der Fördermittelempfänger. **Berichterstattung:** durch die beteiligten Unternehmen nach Abschluss der Förderung (= innerhalb der Vorlagefrist für die Schlussabrechnung); JeMS. RCR12 ist gemeinsam mit RCO02 <u>oder</u> mit RCO04 zu verwenden.
RCO 04 – Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung Der Indikator zählt die formal in geförderten grenzüberschreitenden Projekten kooperierenden und speziell nicht-finanziell unterstützte Unternehmen, die als Cluster gemeinsam digitale Produkte und Dienstleistungen einführen. **Messung:** Zähleinheit ist der jeweilig beteiligte kommerzielle Projektpartner. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO04 ist gemeinsam mit RCR12 zu verwenden.	

Spezifisches Ziel 3: Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum

Mit dem SZ 3 werden Unternehmen - bei denen es sich oft um kleine- und mittlere High-Tech-Unternehmen, mit einer Vielzahl von hoch-attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen, handelt - dabei unterstützt, sich auf die aktuellen und zukünftigen betrieblichen Herausforderungen im Hinblick auf die Digitale Transformation und den industriellen Wandel hin zur Industrie 4.0 einzustellen. Gleichzeitig soll mit dem SZ 3 auch dem zu erwartenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden, indem Unternehmen bei diesen Herausforderungen durch die Förderung unterstützt werden. Das Spezifische Ziel 3 stellt für den Programmraum eine entscheidende Säule dar, um den wirtschaftlichen Erfolg und den Wohlstand der beteiligten Grenzregionen zu erhalten. Dabei ist das Spezifische Ziel 3 so angelegt, dass es das Spezifische Ziel 1 ergänzt und somit eine Überschneidung der Stoßrichtungen vermieden wird.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen. KMU, die Kompetenzen aufweisen, in ihrem unternehmerischen Entdeckungsprozess intelligente Spezialisierung zu realisieren und in den industriellen Wandel und Unternehmertum investieren, erzielen nachweislich ein stabileres Wachstum, zeichnen sich durch mehr ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit aus und bleiben auf den entsprechenden Märkten langfristig bestehen. Neue Kompetenzen in KMU werden sowohl von den Unternehmern selbst als auch durch entsprechend qualifiziertes und fortgebildetes Personal getragen.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 84 - Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen Gezählt werden über diese Variable die einzeln dokumentierten eigenständigen Testprozeduren von technischen Entwicklungen. Darunter zu verstehen sind z.B. die nachgewiesene Anwendung von in Unternehmen grenzübergreifend entwickelten Mess- und Testverfahren sowie Feldversuche in der Produktion. **Messung:** Zähleinheit ist die einzelne Dokumentation. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO84 ist gemeinsam mit RCR03 zu verwenden.	**RCR 03 - Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen** Gezählt werden die kooperierenden KMU, die neue Verfahren in Produktion und Betriebsablauf nachweislich erprobt und eingeführt haben und für das jeweilige Unternehmen bedeutsam sind. Ein gescheitertes Pilotprojekt wird auch gezählt, insofern die Erkenntnis aus dem Projekt einen nachweislichen Nutzen-und Erkenntnismehrwert erzeugt hat (trial & error-Effekt). **Messung:** Gezählt werden die KMU, die einen bedeutsamen Erkenntnismehrwert erfahren und/oder neue Kompetenzen eingeführt haben. **Berichterstattung:** Fortschrittsberichte der Projektpartner mit ausführlich dokumentierten Prozeduren und Ergebnissen. RCR03 ist gemeinsam mit RCO84 zu verwenden.

Prioritätsachse2: Umwelt, Natur, Klimaschutz

Spezifisches Ziel 4: Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen

Steigende Durchschnittstemperaturen, zunehmende Hitzeperioden und Extremwetterereignisse werden tiefgreifende Auswirkungen auf viele Sektoren und Lebensbereiche des Programmraums haben. Vor diesem Hintergrund soll das SZ 4 zu einem proaktiven Umgang mit dem Klimawandel beitragen und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels bereitstellen. Dabei sollen auch die bereits im Programmgebiet bestehenden Kooperationen im Bereich Risikomanagement unterstützt werden (Grenzübergreifende polizeiliche und justizielle Zusammenarbeit im Bereich Deutschland-Schweiz; Grenzübergreifende polizeiliche Zusammenarbeit Deutschland-Österreich; Bilaterales Katastrophenschutzabkommen Deutschland-Schweiz und regionale / lokale Umsetzung Baden-Württemberg-Schweiz; Bilaterales Katastrophenschutzabkommen und lokale Umsetzung Bayern-Österreich).

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen, sowie durch gemeinsame Strategien und Aktionspläne. Die Zahl der entsprechenden Konzepte, die als Standard dauerhaft angewendet, bzw. die Zahl der gemeinsamen Strategien und Aktionspläne die dauerhaft aufgegriffen und implementiert werden, ergeben den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 84 – Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen Der Indikator misst die Zahl der Untersuchungen der auf Machbarkeit und Effektivität überprüften Technologien der grenzübergreifenden Risikovorsorge, sowie Evaluierungen. Als Pilotmaßnahme vorstellbar ist z.B. eine lokale mikroskalige Untersuchung der Hochwassergefährdung am Hochrhein, die Begutachtung der Bausubstanz erdbebengefährdeter Gebäude oder auch eine Aufklärungskampagne zum Schutz der Bevölkerung sowie des bebauten Raums. **Messung:** Zähleinheit ist die jeweilige Pilotmaßnahme. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO84 ist gemeinsam mit RCR79 zu verwenden.	**RCR 79 - Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen** **Messung:** Gezählt wird die Anzahl gemeinsamer Strategien oder Aktionspläne die auf der Basis einzelner oder mehrerer gemeinsamer Pilotaktionen von Organisationen aufgegriffen und umgesetzt werden, z.B. Starkregenvorsorge oder Beiträge zu Hochwasserschutzplanungen, ggf. auch in Abstimmung mit der IKSR (Retentionspolder, Deiche, Hochwasserflächenmanagement, Alarm- und Einsatzplanung, Bauvorsorge und Versicherungsabkommen). Neben klimarelevanten Interventionen werden auch andere maßgebliche mit den Outputs erzielte Interventionen des Katastrophenschutzes, v.a. Erdbebenvorsorge, als Ergebnisse gezählt. **Berichterstattung**: durch die Projektpartner; JeMS. RCR79 ist gemeinsam mit RCO84 zu verwenden.

Spezifisches Ziel 5: Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung

Der Programmraum steht für vielfältige Kulturlandschaften und unterschiedliche Naturräume mit ihrer biologischen Vielfalt, aber auch für eine stellenweise dichte Besiedelung und wirtschaftliche Dynamik. Die geförderten Maßnahmen sollen daher zum Schutz der entsprechenden Ökosystemleistungen und zur grenzübergreifenden Vernetzung von Lebensräumen, die für viele Tierarten von zentraler Bedeutung sind, beitragen. Hier soll das Spezifische Ziel 5 einen Beitrag zur ökologischen Stabilisierung oder - wenn möglich - auch Aufwertung leisten.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen und gemeinsam organisierte grenzübergreifende Veranstaltungen.

Die Zahl der entsprechenden Strategien und Aktionspläne, die dauerhaft fortgeführt werden, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 84 - Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen **Messung:** Gezählt werden in Projekten umgesetzte grenzübergreifende Pilotmaßnahmen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt, der grünen Infrastruktur im städtischen Umfeld sowie Verringerung der Umweltbelastung, u.a. Maßnahmen bei der Rehabilitierung von Ökosystem-leistungen, dem Schutz von Natura2000-Gebieten, Nutzung der Digitalisierung zur Reduktion des Berufsverkehrs und umweltgerechte Produktionsverfahren in der lokalen Wirtschaft. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO84 ist gemeinsam mit RCR79 zu verwenden.	**RCR 79 - Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen** **Messung:** Gezählt wird die Anzahl gemeinsamer Strategien oder Aktionsplänen die auf der Basis einzelner oder mehrerer gemeinsamer Pilotaktionen von Organisationen aufgegriffen und umgesetzt werden. **Berichterstattung**: durch die Projektpartner; JeMS. RCR79 ist gemeinsam mit RCO84 <u>oder</u> mit RCO115 zu verwenden.
RCO 115 - Gemeinsam veranstaltete grenzübergreifende öffentliche Veranstaltungen **Messung:** Gezählt wird die Anzahl der grenzübergreifenden Veranstaltungen zur breiten Kommunikation des Natur- Klima- und Umweltschutzes bei Unternehmen, Bürgern und in der Verwaltung inklusive Sensibilisierungsmaßnahmen und Schulungen. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO115 ist gemeinsam mit RCR79 zu verwenden.	

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 58 – Unterstützte spezielle Fahrradinfrastruktur **Messung:** Gezählt werden vorbereitende Arbeiten (Planungen) für die Anlage bzw. Sanierung grenzübergreifenden und i.d.R. entlang von Gewässern (Rhein, Bodensee) verlaufender Radwege und bis zu einem gewissen Umfang auch entsprechende Baumaßnahmen. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO58 ist gemeinsam mit RCR95 zu verwenden.	**RCR 95 – Bevölkerung, die Zugang zu neuen oder verbesserten Radwegen hat** **Messung:** Gemessen wird die Bevölkerung im Einzugsbereich der Radwege. Diese errechnet sich auf Basis des Verhältnisses Radwegenetz (in km) und Bevölkerung im nationalen Durchschnitt (2.080 Ew. je Kilometer Radweg) multipliziert mit dem Faktor des Verhältnisses regionaler Bevölkerungsdichte/nationale Bevölkerungsdichte in den beteiligten Mitgliedsstaaten (1,45*15*2.080) **Berichterstattung**: durch langfristige demographische Beobachtung des Programmraums (kleinräumig z.B. möglich mit dem NASA/SEDAC Viewer) RCR95 ist gemeinsam mit RCO58 zu verwenden.

Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus

Spezifisches Ziel 6: Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung

Um den im Programmraum bereits jetzt spürbaren Fachkräftemangel entgegenzutreten und den Auswirkungen der Corona-Krise entgegenzuwirken bzw. für künftige Krisen besser gerüstet zu sein, soll das SZ 6 die hierfür notwendigen grenzübergreifenden Maßnahmen zur Verfügung stellen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen, die zu einer grenzübergreifend verbessert abgestimmten Konzeption von Berufs- und Weiterbildung beitragen.

Die Zahl der entsprechend Aus- und Fortgebildeten, die als Humankapital der Wirtschaft in den Grenzregionen zur Verfügung stehen, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 83 – Gemeinsame entwickelte Strategien und Aktionspläne **Messung:** Gezählt wird die Zahl der in den Projekten erarbeiteten Fach-Curricula und Standardisierungen von Berufsabschlüssen, Aus- und Weiterbildungsprogramme (alles im Sinne grenzüberschreitender bildungspolitischer Strategien) sowie digitale Bildungsplattformen (im Sinne von Aktionsplänen). Strategien und Aktionspläne werden beim Output gleich gewichtet (Zahl). **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO83 ist gemeinsam mit RCR85 zu verwenden.	**RCR 85 – Teilnehmer an grenzübergreifenden gemeinsamen Maßnahmen nach Projektabschluss** **Messung:** Gezählt wird die Anzahl der weiteren Teilnehmer nach Abschluss der Maßnahmen. **Berichterstattung**: durch die Projektpartner; JeMS. RCR85 ist gemeinsam mit RCO83 zu verwenden.

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 85 – Teilnahme an gemeinsamen Ausbildungsprogrammen **Messung:** Der Indikator misst die Aus- und Fortbildungsaktivitäten mit dem Ziel von Unternehmensinnovationen. Gemeinsame Ausbildungsprogramme mit Beteiligung von mindestens zwei grenzüberschreitenden Partnern müssen zum Aufbau von unternehmerischem Wissen zu einer relevanten und alle Partner betreffenden Fragestellung beitragen und die Teilnahme der Aus- und Fortzubildenden im Rahmen eines Ausbildungsplans erfordern. Ziel ist der gemeinsame Aufbau von Qualifikationsinitiativen und die Umsetzung von gemeinsamen Weiterbildungsangeboten. Durch das Angebot und die Durchführung von fachspezifischen Weiterbildungen im Rahmen von grenzüberschreitenden Projekten sollen gezielt Qualifizierungsbedarfe der regionalen Unternehmen im Programmraum bedient werden. Zähleinheit ist der einzeln dokumentierte Teilnehmer. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO85 ist gemeinsam mit RCR81 zu verwenden.	**RCR 81 – Abschlüsse in gemeinsamen Ausbildungsprogrammen** **Messung:** Gezählt werden die dokumentierten erfolgreichen Abschlüsse. **Berichterstattung**: Fortschrittsberichte der Projektpartner; JeMS. RCR81 ist gemeinsam mit RCO85 zu verwenden.

Spezifisches Ziel 7: Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zu Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft

Ähnlich wie in anderen Grenzräumen Europas gibt es auch im Programmgebiet nicht erst auf Grund der Covid19-Pandemie Bedarfe, die Potenziale auf lokaler und überlokaler Ebene, v.a. bestehende öffentliche Gesundheitsdienste, stärker gemeinschaftlich zu nutzen oder neue elektronische grenzübergreifende öffentliche Dienste in den Bereichen Gesundheit (E-Health) und Pflege (E-Care) zu schaffen. Hier soll das SZ 7 Möglichkeiten für grenzübergreifende Projekte eröffnen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen, die zu einer grenzübergreifend verbessert abgestimmten Zusammenarbeit in der öffentlichen Gesundheit beitragen und in der Zahl der kooperierenden Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Arztpraxen, Gesundheitsämter und sonstige Einrichtungen des Public Health.

Die Zahl der Organisationen, die dauerhaft auf Basis der Projektkooperationen weiter zusammenarbeiten, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Output – und Ergebnisindikatoren

<table>
<tr><th>Outputindikator</th><th>Ergebnisindikator</th></tr>
<tr><td>RCO 117 - Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse

Messung: Gezählt werden in Projekten umgesetzten Analysen (Zahl) zur Identifikation möglicher rechtlicher und administrativer Lösungen in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Public Health

Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting.

RCO117 ist gemeinsam mit RCR82 zu verwenden.</td><td rowspan="2">RCR 82 - Verringerte oder behobene rechtliche oder administrative grenzübergreifende Hindernisse

Messung: Gezählt werden die rechtlichen und administrativen Übereinkünfte, die eine dauerhafte Kooperation der beteiligten Partner sowie auch weiterer Partner ermöglichen.

Berichterstattung: durch die Projektpartner; JeMS.

RCR82 ist gemeinsam mit RCO117 <u>oder</u> mit RCO87 zu verwenden.</td></tr>
<tr><td>RCO 87 - Grenzübergreifend kooperierende Organisationen

Messung: Gezählt wird die Anzahl entsprechend unterstützter grenzübergreifender Kooperationen zwischen Krankenhausgesellschaften, Arztpraxen oder sonstigen Einrichtungen der öffentlichen Gesundheit. (Zahl)

Berichterstattung: über JeMS im Rahmen des Reporting. Das Reporting sollte eine mehrjährige Prognose der Outputs
enthalten.

RCO87 ist gemeinsam mit RCR82 zu verwenden.</td></tr>
</table>

Spezifisches Ziel 8: Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen

Eine stärkere grenzübergreifende Vernetzung im Tourismusbereich in Teilräumen mit einem gemeinsamen und vergleichbaren Angebot (wie etwa im Bodenseeraum, auf beiden Seiten des Hochrheins, im Kleinwalsertal oder im Raum Prättigau-Montafon) kann mit einer übergreifenden strategischen Orientierung und Profilierung zu einer einheitlichen Tourismusdestination weiter ausgebaut werden. Insgesamt besteht zwischen den Tourismusregionen im Programmgebiet eine Reihe von vergleichbaren Problemfeldern, in denen es durch die grenzübergreifende Zusammenarbeit zu einem erheblichen Wissens- und Innovationsaustausch kommen kann.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen die zu einer Begutachtung und perspektivischen Verbesserung des touristischen und kulturellen Potenzials beitragen.

Die Zahl der Organisationen, die dauerhaft die aus den Pilotaktionen gewonnenen Lösungen anwenden, ergeben den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 84 – Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen **Messung:** Gezählt werden in Projekten umgesetzte grenzübergreifende Pilotmaßnahmen zur Begutachtung und Inwertsetzung des kulturellen und touristischen Potenzials. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO84 ist gemeinsam mit RCR104 zu verwenden.	**RCR 104 - Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen** **Messung:** Gezählt werden die Organisationen, die aus den Pilotaktionen gewonnenen Lösungen dauerhaft über das Projektende hinaus anwenden und gemeinschaftlich weiterentwickeln. **Berichterstattung**: durch die Projektpartner. RCR104 ist gemeinsam mit RCO84 zu verwenden.

Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches

Spezifisches Ziel 9: Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten.

Das SZ 9 soll vor allem durch eine Optimierung bestehender dauerhafter Kooperationsstrukturen (wo sie relevant sind) und durch den Aufbau neuer öffentlicher und bürgerschaftlicher Netzwerke (öffentlich, nichtöffentlich, zivilgesellschaftlich) eine Verbesserung erreichen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Zahl der grenzübergreifenden öffentlichen und bürgerschaftlichen Kooperationen.

Die Zahl der öffentlichen Organisationen und Netzwerke, die dauerhaft auf Basis der Projektkooperationen weiter zusammenarbeiten, ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 87 - grenzübergreifend kooperierende Organisationen **Messung:** Es sollen die Projektpartner gezählt werden (nur formale, keine assoziierten Organisationen). **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO87 ist gemeinsam mit RCR84 zu verwenden.	**RCR 84 – Zahl der nach Projektende kooperierenden Organisationen** **Messung:** Anzahl der vertraglich dokumentierten Kooperationen. **Berichterstattung**: durch die Projektpartner. RCR84 ist gemeinsam mit RCO87 zu verwenden.

Spezifisches Ziel 10: Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen Bürgern, den Akteuren der Zivilgesellschaft und den Institutionen, insbesondere mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen

Neben dem Aus- und Aufbau institutioneller Kapazität ist es evident, dass in mehreren Politikfeldern die administrative Abstimmung weiter verbessert und auch bestehende juristische Grenzhindernisse abgebaut werden sollten. Hierzu soll das SZ 10 entsprechende grenzübergreifende Projekte ermöglichen.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Zahl der festgestellten Lösungsmöglichkeiten zur Überwindung rechtlich-administrativer Hürden. Die tatsächliche Zahl der grenzübergreifend machbaren rechtlich-administrativen Anpassungen ergibt den Mehrwert, der durch die Transmission von Input über Outputs zu den Ergebnissen erlangt wird.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 117 - Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse Die Variable misst die Anzahl eigenständiger einschlägiger und dokumentierter Untersuchungen (Studien) in den Projekten mit einer erkennbaren Bedeutung für grenzübergreifende Modernisierung und Anpassung von juristischen und administrativen Abläufen (Identifikation von Lösungsmöglichkeiten). **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO117 ist gemeinsam mit RCR82 zu verwenden.	**RCR 82 - Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden** Als Ergebnisvariable wird die Anzahl der mach- und verhandelbaren Anpassungen in grenzübergreifenden administrativen und rechtlichen Fragen ausgewiesen. **Berichterstattung**: durch die Projektpartner. RCR82 ist gemeinsam mit RCO117 zu verwenden.

Spezifisches Ziel 11: Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bürgern

Bürgerschaftliche oder kulturelle Netzwerke und direkte grenzübergreifende Begegnungen sind wichtige Aktivitäten, über die zur Bewahrung und Pflege von gemeinsamer Geschichte, Kultur und Brauchtum sowie zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Menschen aller Altersstufen aus dem Kooperationsgebiet beigetragen werden kann. Grenzübergreifende „Bürger-zu-Bürger"-Projekte bieten aber auch die Möglichkeit, die Erfahrungen der Gesellschaft mit der COVID-19-Pandemie, insbesondere aus den Lockdowns aufzuarbeiten bzw. zu verarbeiten. Vor allem erwächst hieraus die Chance, gesellschaftliche Spaltungstendenzen durch verbesserte Aufklärung über die möglichen Covid-19-Folgen für die Gesellschaft und für den Einzelnen umzukehren.

Der Erfolg der Aktivitäten definiert sich durch die Intensität der grenzübergreifenden bürgerschaftlichen Begegnung in Form von Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung. Die Zahl der Veranstaltungen und damit verbunden die Zahl der teilnehmenden Bürger ermöglichen es, langfristige grenzübergreifende Bindungen in der Zivilgesellschaft aufrecht zu erhalten. Letzteres ergibt den angestrebten Mehrwert der Intervention.

Output – und Ergebnisindikatoren

Outputindikator	Ergebnisindikator
RCO 81 - Teilnehmer an gemeinsamen grenzübergreifenden Aktionen **Beteiligung:** gezählt wird die Anzahl der registrierten Teilnehmer an den Aktionen. **Berichterstattung:** über JeMS im Rahmen des Reporting. RCO81 ist gemeinsam mit RCR85 zu verwenden.	**RCR 85 - Teilnehmer an gemeinsamen Maßnahmen 6-12 Monate nach Abschluss** Diese Variable erfasst die Zahl jener individuellen Teilnehmer, die auf Basis der gemeinsamen grenzübergreifenden Aktionen eine entsprechende Kooperation ins Leben rufen und weiter organisieren. **Berichterstattung:** durch die Projektpartner, basierend auf den Teilnehmerlisten und einer Nachbefragung 6-12 Monate nach der Veranstaltung. RCR85 ist gemeinsam mit RCO81 zu verwenden.

Anhang I – Übersicht SZ Indikatoren

Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
Kofinanziert von der Europäischen Union
und Partnerstaaten

Wir fördern Europa!

Ziele und Indikatoren des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Spezifische Ziele	Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation		
Spezifisches Ziel 1 Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien	• **RCO 07** Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen	• **RCR 08** Aus unterstützten Projekten hervorgegangene Publikationen
	• **RCO 10** Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	• **RCR 03** Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen
	• **RCO 90** Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke	• **RCR 104** von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen
Spezifisches Ziel 2 Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden	• **RCO 14** Bei der Entwicklung von digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen unterstützte öffentliche Einrichtungen	• **RCR 11** Nutzer von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen
	• **RCO 02** durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen • **RCO 04** Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung	• **RCR 12** Nutzer von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen, die von Unternehmen entwickelt wurden
Spezifisches Ziel 3 Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	• **RCO 84** Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	• **RCR 03** Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen

Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
Kofinanziert von der Europäischen Union
und Partnerstaaten

Wir fördern Europa!

Ziele und Indikatoren des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Spezifische Ziele	Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Prioritätsachse 2: Umwelt, Natur und Klimaschutz		
Spezifisches Ziel 4 Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen	• **RCO 84** Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzt Pilotaktionen	• **RCR 79** Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen
Spezifisches Ziel 5 Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung	• **RCO 84** Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzt Pilotaktionen • **RCO 115** Gemeinsam veranstaltete grenzübergreifende öffentliche Veranstaltungen	• **RCR 79** Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen
	• **RCO 58** Unterstützte spezielle Fahrradinfrastruktur	• **RCR 95** — Bevölkerung, die Zugang zu neuer oder verbesserter grüner Infrastruktur hat

Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
Kofinanziert von der Europäischen Union
und Partnerstaaten

Wir fördern Europa!

Ziele und Indikatoren des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Spezifische Ziele	Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus		
Spezifisches Ziel 6 Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung	• **RCO 83** Gemeinsam entwickelte Strategien und Aktionspläne	• **RCR 85** Teilnehmer an gemeinsamen Maßnahmen 6-12 Monate nach Abschluss
	• **RCO 85** Teilnahme an gemeinsamen Ausbildungsprogrammen	• **RCR 81** Abschlüsse in gemeinsamen Ausbildungsprogrammen
Spezifisches Ziel 7 Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft	• **RCO 117** Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	• **RCR 82** Verringerte oder behobene rechtliche oder administrative grenzübergreifende Hindernisse
	• **RCO 87** Grenzübergreifende kooperierende Organisationen	
Spezifisches Ziel 8 Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen	• **RCO 84** Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen	• **RCR 104** Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebaute Lösungen

Interreg Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein
Kofinanziert von der Europäischen Union
und Partnerstaaten

Wir fördern Europa!

Ziele und Indikatoren des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Spezifische Ziele	Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement		
Spezifisches Ziel 9 Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten	• **RCO 87** Grenzübergreifend kooperierende Organisationen	• **RCR 84** Organisationen, die 6-12 Monate nach Projektabschluss grenzübergreifend zusammenarbeiten
Spezifisches Ziel 10 Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen	• **RCO 117** Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse	• **RCR 82** Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden
Spezifisches Ziel 11 Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bürgern	• **RCO 81** Teilnehmer an gemeinsamen grenzüber-greifenden Aktionen	• **RCR 85** Teilnehmer an gemeinsamen Maßnahmen 6-12 Monate nach Projektabschluss